KEA-Fortbildungsreihe
Herbst/Winter 2024/25

September

03.09. Stimmfreude – die eigene Stimme besser kennenlernen und schützen
(Dr. Ann-Katrin Bockmann, Psychologin, Psychotherapeutin, Logopädin)
ONLINE

10.09. Schwierige Gespräche mit Eltern
(Dr. Ann-Katrin Bockmann, Psychologin, Psychotherapeutin, Logopädin)
ONLINE

Oktober

ONLINE
22.10. Sprachentwicklung und Sprachstörungen
(Dr. Ann-Katrin Bockmann, Psychologin, Psychotherapeutin, Logopädin)

ONLINE
24.10. Die Hör- und Lauschbox – Lärm im *Krippen*-Alltag reduzieren
(Anna Machmer, Psychologin)

November

12.11. Praxis-Kitas: Beziehungsarbeit mit Eltern im Kontext von Multikulturalität
(Eleni Chasioti, Psychologin – in Kooperation mit Kita-Leitungen aus HI: Kathleen Glaser, Roswitha Schneider & Oliver Bühring)
PRÄSENZ

28.11. Portfolioarbeit zur Sprachentwicklung – viel mehr als nur eine Arbeitsmethode
(Eleni Chasioti, Psychologin)
ONLINE

Dezember

ONLINE
03.12. Sprachanregende Raumgestaltung in der *Krippe*
(Anna Machmer, Psychologin)

ONLINE
10.12. Herausforderndes Verhalten – Wie können wir Krisen professionell bewältigen?
(Cornelia Heß, B.Sc. Psychologie, Erzieherin)

Januar

16.01. Sorgenkinder – Was können wir konkret tun?
(Janina Fiedler, Psychologin, Psychotherapeutin &
Dr. Ann-Katrin Bockmann, Psychologin, Psychotherapeutin, Logopädin)
ONLINE

23.01. Innere Vielfalt – Wenn innerer Kritiker, Angsthase, Macherin & Co sich die Hand reichen
(Eleni Chasioti, Psychologin & Cornelia Heß, B.Sc. Psychologie, Erzieherin)
ONLINE

Wann? Dienstags/Donnerstags von 14:30 - 16:30 Uhr
Wo? ONLINE od. PRÄSENZ (den Link bzw. alle Infos zum Veranstaltungsort erhalten Sie rechtzeitig im Vorfeld)

Wichtig: Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihren Namen und Ihre Einrichtung an!

Kea

Anmeldung: kea@uni-hildesheim.de
Tel: 05121-883 120 10 Fax: 05121-883 120 11

Landkreis Hildesheim
Stiftung Universität Hildesheim 2003

03.09. 14:30-16:30 Uhr Stimmfreude – die eigene Stimme besser kennenlernen und schützen
Mit unserer Stimme können wir trösten, uns austauschen und unseren Gefühlen Ausdruck verleihen. Gerade im pädagogischen Alltag ist sie unverzichtbar und wird gleichzeitig stark beansprucht. Da kann es schnell passieren, dass wir uns nicht mehr auf unsere Stimme verlassen können. Was kann man tun, um gut für die eigene Stimme zu sorgen? Und wie können wir sie einsetzen, um unseren Alltag stressfreier zu gestalten und Freude an unserer Stimme zu haben?

10.09. 14:30-16:30 Uhr Schwierige Gespräche mit Eltern
Eine der herausfordernden Aufgaben für viele von uns ist das Führen von Elterngesprächen.
Warum ist das eigentlich so? Mit welchen Erwartungen, Ängsten und Widerständen gehen wir und die Eltern ins Gespräch? Wann ist das Gespräch für uns gut gelaufen? Woran machen wir das fest? Wir wollen in dieser Fortbildung v. a. auf unsere eigenen inneren Stimmen und Erwartungen schauen, die den Verlauf und Ausgang eines Elterngespräches beeinflussen. Es liegt in unserer Hand, diese achtsam wahrzunehmen und konstruktiv zu verändern.

22.10. 14:30-16:30 Uhr Sprachentwicklung und Sprachstörungen
Scheinbar fallen immer mehr Kinder mit Sprachproblemen auf. Doch wann ist das, was wir wahrnehmen, wirklich eine Sprachstörung und was ist dann meine Aufgabe als pädagogische Fachkraft und welche erreichbaren Hilfen gibt es für die Kinder und Familien außerhalb der Kita? Ganz praxisnah und nach Ihren individuellen Anliegen wenden wir uns diesem spannenden Thema zu.

24.10. 14:30-16:30 Uhr Die Hör- und Lauschbox – Lärm im *Krippen*-Alltag reduzieren
Hören ist Voraussetzung für den Spracherwerb. Ein hoher Geräuschpegel bedeutet Stress - für pädagogische Fachkräfte und Kinder. Welche praktischen Ideen gibt es, um den Lärm im Krippen-Alltag zu reduzieren und eine optimale Hör- und Sprachentwicklung zu ermöglichen?

12.11. 14:30-16:30 Uhr Praxis-Kitas: Beziehungsarbeit mit Eltern im Kontext von Multikulturalität
Jede Einrichtung hat ganz besondere Ressourcen und andere Bereiche, in denen es Entwicklungspotential gibt. Mit dem Format „Praxis-Kitas“ wollen wir einen Raum schaffen, in dem Kitas voneinander und miteinander lernen können. An diesem Termin werden die Leitungen aus drei Nordstadt-Kitas die sich verändernde Elternschaft im Kontext von Multikulturalität thematisieren. Wie kann eine Erziehungspartnerschaft trotz großer kultureller Unterschiede gelingen? Diesem spannenden Thema widmen wir uns ganz konkret und praxisnah.

28.11. 14:30-16:30 Uhr Portfolioarbeit zur Sprachentwicklung – viel mehr als nur eine Arbeitsmethode
Die Portfolioarbeit ist so viel mehr als „nur“ eine Arbeitsmethode. Unter anderem ist sie eine Bewusstmachung, ein Zelebrieren der Entwicklung und Lernerfahrungen des Kindes. Gleichzeitig bietet sie einmalige Entwicklungschancen, ganz besonders im Hinblick auf Sprache. Wir beschäftigen uns damit, inwiefern das Portfolio eine Chance für die Sprachförderung ist, wie man die Situation als optimale Sprachanregung nutzen kann und wie Partizipation in der Portfolioarbeit besonders gut gelingen kann.

03.12. 14:30-16:30 Uhr Sprachanregende Raumgestaltung in der *Krippe*
Anregend gestaltete und vorbereitete Räume sind der Schlüssel in der pädagogischen Arbeit mit den Kleinsten. Krippenkinder brauchen dabei keinen „Kindergarten in klein“, sondern Räume, die sie zum Entdecken und Ausprobieren einladen, die auf ihre Interessen und Themen eingehen und auf diese Weise vielfältige Dialog- und Interaktionsmöglichkeiten bieten. Anhand von Fotomaterial wollen wir ganz praktisch erarbeiten, worauf es bei der Raumgestaltung im U3-Bereich ankommt.

10.12. 14:30-16:30 Uhr Herausforderndes Verhalten – Wie können wir Krisen professionell bewältigen?
Angst, Wutanfälle, aggressive Verhaltensweisen, motorische Unruhe… unangemessene Strategien zur Emotionsregulation zeigen sich nicht selten ganz unvorbereitet. Im Gegensatz zum intuitiven Alltagshandeln ist in dieser Fortbildung Zeit, das Verhalten der Kinder zu verstehen und zukünftiges Handeln vorzubereiten. Praxisnah werden Methoden für akute Krisen vorgestellt.

16.01. Sorgenkinder – Was können wir konkret tun?
Laut aktuellen Untersuchungen leidet jedes 5. Kind im Vorschulalter an einer psychischen Störung. Das ist verbunden mit hohen Beeinträchtigungen für die Kinder und Familien. Nur selten werden diese jungen Kinder jedoch erkannt und behandelt. Ihre Probleme hängen stark von den aktuellen Entwicklungsaufgaben und der Interaktion mit ihren Bezugspersonen ab. Welche Probleme sind das und wie können wir im Kita-Alltag konkret unterstützen? Wo brauchen wir zusätzliche Unterstützung? Diesen Fragen wollen wir uns in der Fortbildung ganz praxisnah und konkret widmen.

23.01. Innere Vielfalt – Wenn innerer Kritiker, Angsthase, Macherin & Co sich die Hand reichen
Als pädagogische Fachkräfte sind wir in vielen unterschiedlichen Rollen unterwegs. Einige sind uns vertraut und angenehm, wie z. B. „Manager:in“ oder „Tröster:in“ und andere sind uns zwar vertraut, aber deutlich weniger angenehm, wie z. B. die/der strenge Gestresste. Diese Vielfalt im Arbeitsalltag zeigt sich meist nicht nur im Außen, sondern auch in unserer Innenwelt. In dieser praxisnahen Veranstaltung werden wir uns damit beschäftigen, wie wir mit unseren Gedanken, Gefühlen und unmittelbaren Reaktionen am besten umgehen und wieder etwas mehr Ruhe und Klarheit zurückgewinnen können.